ZWECKVERBAND KREMMEN
Informationen für unsere Kunden
1. Jahrgang · Nr. 1 · Dezember 2018

AQUA JOURNAL

Für das anstehende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel wünschen wir allen Kunden, unseren Mitarbeitern und Geschäftspartnern ruhige und erholsame Stunden – verbunden mit dem Wunsch, dass sich Ihre Erwartungen für 2019 erfüllen mögen. Ihr Zweckverband Kremmen.

... auch zu Weihnachten!

Zeichnung: SPREE-PR/Petsch

Positiver Jahresabschluss für 2017/Wirtschaftsplan für 2019 beschlossen

Die Gebühren bleiben stabil!

Die Tagesordnung der letzten Verbandsversammlung des Jahres am 3. Dezember hatte es noch einmal in sich: So fassten die Mitgliedsvertreter des Zweckverbandes Kremmen insgesamt sechs Beschlüsse. Die Schmutzwassergebühren standen dabei ebenso im Fokus wie der Wirtschaftsplan fürs kommende Jahr und die Bestätigung des Jahresabschlusses 2017.

Den letztgenannten Punkt behandelten die Vertreter im Kremmener Rathaus zuerst. Und die Kernaussage lautet: Der gute Jahresabschluss bestätigt die anhaltend positive wirtschaftliche Entwicklung des Zweckverbandes der vergangenen Jahre. So hatte sich das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr um 12.000 auf knapp 216.000 Euro erhöht. Geplant waren ursprünglich 138.000 Euro. „Die positive Abweichung", sagte ZV-Geschäftsleiter Stefan Lux gegenüber dem AQUA-Journal, „ist im Wesentlichen auf zusätzliche Erträge aus der Beteiligung an der OWA Falkensee und geringeren Aufwendungen beim Betrieb unserer Anlagen und Netze zurückzuführen."

Die Zahlen fürs kommende Wirtschaftsjahr lesen sich ebenfalls gut: Der prognostizierte Umsatz liegt bei gut 2,79 Mio. Euro und einem Überschuss in Höhe von 48.700 Euro. Die vorgesehenen Investitionen summieren sich auf knapp 660.000 Euro – *siehe hierzu auch den Beitrag auf der Seite 2.*

Bereits im Vorfeld hatten sich die Mitglieder des ZV Kremmen u. a. darauf verständigt, keine neuen Kredite für Investitionen aufzunehmen. Lux: „Wir setzen laut Grundsatzbeschluss künftig auf Eigen- und Fördermittel. Außerdem haben Investitionen in bestehende Anlagen und Leitungen Vorrang vor neuen Anschlüssen." Ein Teil des Gewinns 2017 fließt deshalb auch in eine Rücklage für notwendige Sanierungen.

Die für die Kunden erfreulichste Nachricht zum Schluss: Nach einer Senkung im Jahr 2018 bleiben die Gebühren im kommenden Jahr stabil – *siehe Tabelle links.* Alle Beschlüsse wurden von den Mitgliedsvertretern einstimmig gefasst!

Gebührensätze

Entsorgungsart	Mengengebühr
Zentral:	3,94 Euro/m³
Dezentral:	
- mit Saugstutzen:	4,58 Euro/m³
- ohne Saugstutzen:	5,61 Euro/m³
Grundbebühr:	9 Euro/Monat

Foto: Rathaus Kremmen

Sebastian Busse

Zusätzlicher Service für Sie

Liebe Leserinnen und Leser, *ich heiße Sie herzlich willkommen im AQUA-Journal. Eine gute Kommunikation mit unseren Kunden – das schreiben wir als Zweckverband Kremmen sehr groß. Diesen Dialog möchten wir mithilfe unseres neuen Newsletters noch weiter ausbauen. Die erste Ausgabe halten Sie gerade druckfrisch in den Händen. Warum wir uns für ein Kundenblatt entschieden haben? Dafür gibt es mehrere gute Gründe:* ***Wir möchten*** *Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit geben.* ***Wir möchten*** *Sie aus erster Hand über wichtige Entwicklungen im Verband informieren.* ***Wir möchten*** *Ihnen interessante Hintergrundinformationen rund ums Wasser und Schmutzwasser geben. Und* ***wir möchten*** *Geschichten aus der Region erzählen. All das zweimal im Jahr. Ich hoffe, Sie fühlen sich bestens informiert und unterhalten.*

Jetzt wünsche ich Ihnen aber erst einmal besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Start ins neue Jahr!

Herzlichst
Ihr Sebastian Busse,
Verbandsvorsteher

Unser Tipp: **Weihnachtsmarkt im Kremmener Scheunenviertel**

Morgen Kinder wird's was geben ...
In diesem Jahr öffnet das historische Scheunenviertel seine Tore zum Weihnachtsmarkt am vierten Advent. Neben vielen weihnachtlichen Angeboten gibt es die Möglichkeit, das ein oder andere Last-Minute-Geschenk zu erwerben oder zu basteln. Kulinarische Leckereien und kulturelle Beiträge werden den Markt bereichern.

Foto: Ellen Brunner

Sonntag, 4. Advent,
23. Dezember 2018, 12 Uhr
Scheunenviertel Kremmen
Scheunenweg 29
16766 Kremmen

Baumaßnahmen des ZV Kremmen

1,5 Millionen Euro für neue ADL

Der Zweckverband Kremmen hat sich für das kommende Geschäftsjahr anspruchsvolle Ziele gesteckt. Insgesamt will der kommunale Dienstleister knapp 660.000 Euro in Anlagen und Netze investieren. Mit den geplanten Projekten setzt der ZV den kontinuierlichen Weg von Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen mit wirtschaftlichem Augenmaß fort.

Foto: Ulf Lüdecke

Ende November wurden 850 m der ADL mit Spezialtechnik eingepflügt.

Größtes Projekt des ZV Kremmen ist der Neubau einer zweiten, insgesamt 3,8 km langen Abwasserdruckleitung (ADL) von Vehlefanz über Schwante zur Kläranlage Kremmen. „Der erste Bauabschnitt von Schwante bis zur Siedlung am Lindenweg startete bereits vor wenigen Wochen“, bestätigte ZV-Geschäftsleiter Stefan Lux – *siehe Film über den QR-Code.* „Bis 2021 folgen dann die Bauabschnitte 2 und 3 – vom Lindenweg bis zur Kläranlage und von Vehlefanz bis Schwante.“ Die ADL finanziert der Verband komplett aus Eigenmitteln. Insgesamt summieren sich die Kosten auf 1,5 Mio. Euro. Notwendig wird die zweite Leitung laut Lux wegen der anhaltend guten Einwohnerentwicklung in Vehlefanz und Schwante. „Die zu transportierende Schmutzwasserfracht in diesem Bereich wächst kontinuierlich.“ Darüber hinaus sichert der ZV die Entsorgung mit einer zweiten Druckleitung im Havariefall ab.

In die Pumpwerke und Kläranlage investiert der ZV 2019 insgesamt knapp 160.000 Euro. Außerdem sind Fördermittel für das Klimaschutzteilkonzept „Klimafreundliche Abwasserbehandlung“ zugesagt. Lux: „Das Gutachten liegt im Sommer 2019 vor. Ziel ist es, durch Energieeinsparungen weniger CO_2 freizusetzen. Wir als kommunaler Verband sehen uns auch als wichtiger Umweltschützer. Hier wollen wir unseren Teil beitragen.“ Die Hinweise auf mögliche Investitionsmaßnahmen für eine bessere Energiebilanz – bspw. eine Stromerzeugung über ein Blockheizkraftwerk – sollen in künftige Wirtschaftspläne aufgenommen werden. Das AQUA-Journal bleibt am Thema dran.

WASSERCHINESISCH

Oft sind die Fachbegriffe in der Wasserwirtschaft seit Ewigkeiten gebräuchliche Formulierungen. Aber für „Otto Normalverbraucher“ sind sie alles andere als verständlich. Das AQUA-Journal erklärt in loser Folge Fachbegriffe auf humoristische Art. Heute: Kanal-TV.

Kanal-TV bezeichnet umgangssprachlich in der Wasser- und Abwasserwirtschaft den Einsatz fahrbarer, zumeist ferngesteuerter Kameras in Leitungen und Kanälen für Untersuchungen und Inspektionen des Netzes.

Grafik: SPREE-PR

Gestatten, wir sind der ZV Kremmen!

Grafik: Voigt Ingenieure

Schmutzig rauscht das Wasser nach dem Baden durch den Abfluss Richtung Kläranlage – ganz selbstverständlich. Dahinter verbirgt sich jedoch ein komplexer Prozess. Nein, da sind keine Heinzelmännchen am Werk, sondern Ihr Zweckverband Kremmen.

Die Menschen mit Trinkwasser zu versorgen und das Schmutzwasser wieder zu entsorgen sind hoheitliche Aufgaben der Kommunen. So ist es in Deutschland im Wasserhaushaltsgesetz fest verankert. Vor der Wende wurde unsere Region zentral vom VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Potsdam betreut. Seit Anfang der 1990er Jahre war die Neuorganisation der Wasserversorgung eine große Herausforderung. Um die komplexen Prozesse der Wasseraufbereitung und Schmutzwasserentsorgung bewältigen zu können, schlossen sich oft mehrere Gemeinden zusammen und bildeten einen Zweckverband. So geschah es auch bei uns: Am 17. Oktober 1992 gründeten die Gemeinde Oberkrämer mit den Ortsteilen Vehlefanz, Neu-Vehlefanz und Schwante und die Stadt Kremmen mit den Ortsteilen Beetz, Flatow, Groß-Ziethen, Hohenbruch, Kremmen, Sommerfeld und Staffelde den Zweckverband Kremmen. Die Besonderheit: Die Versorgung mit Trinkwasser wurde gleich zu Beginn auf die Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH (OWA) Falkensee übertragen. Der ZV Kremmen ist Gesellschafter der GmbH.

Modern bei stabilen Gebühren

Alle Entscheidungen im ZV werden von den Mitgliedsgemeinden gemeinsam getroffen. Das höchste Organ ist die Verbandsversammlung. Den Posten des Verbandsvorstehers bekleidet Sebastian Busse aus Kremmen, Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Peter Leys aus Oberkrämer.

Die wichtigste Aufgabe des Verbandes besteht darin, die Schmutzwasserentsorgung sicherzustellen, die dazu notwendigen Anlagen wie Klär- und Pumpwerke sowie das notwendige Leitungsnetz zu planen, zu bauen und zu unterhalten. Insgesamt arbeiten elf Kollegen beim Verband. „Wir sind ein modernes Unternehmen, das kostendeckend arbeitet, aber keinen Gewinn machen darf“, sagt Geschäftsleiter Stefan Lux. „Wir investieren stetig in die Zukunft und streben langfristig stabile Gebühren an.“

Schmutzwasser-Steckbrief

Einwohner:	12.000
Kläranlagen:	1
Pumpwerke:	65
Anschlussgrad:	86 %
Abflusslose Sammelgruben:	912
Länge Druckleitung:	47 km
Länge Gefällekanal:	59 km

Stand: 31. Dezember 2017

Anschluss- und Benutzungszwang wird durchgesetzt

Gemäß § 12 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg in Verbindung mit § 3 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg kann ein Wasser- und Abwasserzweckverband aus Gründen des öffentlichen Wohls durch Satzung für die Grundstücke seines Versorgungsgebietes den Anschluss an Wasserleitung, Kanalisation und ähnliche der Gesundheit dienende Einrichtungen (Anschlusszwang) und die Benutzung dieser Einrichtungen (Benutzungszwang) vorschreiben. Der Zweckverband ist verpflichtet, den Anschluss- und Benutzungszwang durchzusetzen, wenn es zur Einhaltung geltender Umweltschutzbestimmungen erforderlich ist. Der ZV Kremmen hat daher in seiner entsprechenden Satzung – nämlich in der Schmutzwasserbeseitigungssatzung – einen solchen Anschluss- und Benutzungszwang geregelt. Verpflichtet bezüglich dieser Vorschrift sind in aller Regel die Grundstückseigentümer. Der ZV Kremmen wird ab kommendem Jahr Ortslage für Ortslage die Anschlüsse kontrollieren.

Neue Regeln erschweren und verteuern Verwertung

Klärschlamm macht sich vom Acker

Wo Schmutzwasser gereinigt wird, da entsteht Klärschlamm. Für seine Entsorgung gelten seit letztem Jahr strengere Regeln. Das stellt Verbände wie den ZV Kremmen vor neue Herausforderungen.

Wenn Kläranlagen Schmutzwasser reinigen, bleibt Klärschlamm zurück. Eine Masse, die auf verschiedenen Wegen entsorgt werden kann. Zum Beispiel durch thermische Verfahren, bei denen die Asche anschließend deponiert oder verwertet wird. Oder indem der Klärschlamm in der Landwirtschaft als Dünger auf die Felder gebracht wird. Diesen landwirtschaftlichen Weg ist, wie viele Zweckverbände, auch der ZV Kremmen bisher gegangen. Jetzt muss er sich – ebenso wie viele andere kommunale Entsorger – nach Alternativen umschauen. Grund sind Änderungen in zwei gesetzlichen Vorschriften. Klärschlamm, der wie beim Düngen auf dem Boden verwertet wird, muss künftig noch strenger als bisher beprobt werden. So sieht es die neue Klärschlammverordnung vor. Auch die Düngemittelverordnung wurde geändert. „Damit haben sich u. a. die Zeiträume, in denen keine Düngemittel ausgebracht werden dürfen, verlängert und die Flächen, die gedüngt werden dürfen, verringert“, erklärt ZV-Chef Stefan Lux. Damit wird es für Landwirte immer schwieriger, die Mengen zusätzlich zu ihrem eigenen Mist und den Gärresten aus Biogasanlagen auf die Felder zu bringen. Der Klärschlammverwerter, mit dem der Verband bisher zusammengearbeitet hat, kündigte bereits an, im kommenden Jahr keinen Klärschlamm mehr anzunehmen. Der Verband sucht derzeit die für alle wirtschaftlichste Lösung. Fakt ist aber, dass die landwirtschaftliche oder thermische Verwertung des Klärschlamms erheblich teurer wird – die Verbrennung würde die Entsorgungskosten sogar um das das 3- bis 4-Fache steigern.

Foto: SPREE-PR/Archiv

Neue Vorgaben für Klärschlamm und Felderdüngung stellen viele Wasser- und Abwasserverbände vor neue Herausforderungen – auch den ZV Kremmen.

Grundstückseigentümer können mobile Entsorgung optimieren

Vom Stutzen-Nutzen

Die Fahrer der Fäkalienwagen des ZV Kremmen vollbringen fast täglich Kunststücke: Wie sie sich immer wieder vorwärts und rückwärts in die Nähe der abflusslosen Sammelgruben schlängeln und dabei Bauten und Beete, Wiesen und Wege schonen – das imponiert.

Foto: SPREE-PR/Archiv

Mit solch einem Stutzen ist die Abfuhr 1,03 Euro/m³ billiger als ohne.

Aber es kostet Zeit und Nerven. Und ganz ohne Folgen für das befahrene Grundstück bleibt so eine Abholung selten. Logische Frage: Geht das Abpumpen nicht auch vom öffentlichen Bereich aus? Die Antwort: Es sollte sogar grundsätzlich so sein – so steht es jedenfalls in der Satzung des Zweckverbandes.
Weitere Vorteile für Grundstückseigentümer und Bewohner sowie für die ZV-Fahrer liegen auf der Hand. Die einen müssen nicht mehr unbedingt zu Hause sein, um die Zufahrt zu gewährleisten, die Fahrer wiederum müssen sich nicht mit ewigem Rangieren und zusätzlichen Schläuchen mühen. Der ZV appelliert daher an die Eigentümer von Grundstücken mit Sammelgrube, feste Saugleitungen und an der Grenze zum öffentlichen Bereich (also zur Straße hin) Anschlussstutzen einzurichten. Der kluge Mann baut vor …

Mobile Entsorgung rechtzeitig anmelden

Ab dem 19. Dezember 2018 fahren die Kollegen der mobilen Entsorgung die Grundstücke im 2-Schicht-System an, um die Abfuhr an den Feiertagen vor- bzw. nachzuarbeiten. **Bitte melden Sie Ihre Entsorgung bis spätestens 17. Dezember an.** Muss der Bereitschaftsdienst an den Feiertagen (oder Wochenenden) raus, wird eine Zusatzgebühr in Höhe von 60 Euro fällig!

Was alles in den Müll und nicht in die Toilette gehört

Bis hierher und nicht weiter!

Feuchttücher, Slipeinlagen, Kondome, Haare, Windeln, Wattestäbchen, Bratfett, Speiseöl, Medikamente, Altöl, Pflanzenschutz-, Desinfektions-, Beiz- und Holzschutzmittel, Farbreste, Säuren, Lacke, Speisereste …

Foto/Montage: SPREE-PR/Archiv

Kommunale Betriebe müssen kostendeckend arbeiten. Finanzielle Belastungen für die Beseitigung von Pumpenausfällen wegen Vermüllung gehören mittlerweile zu den größeren Ausgabeposten. Am besten ist also, Sie werfen Ihr Geld nicht sprichwörtlich ins Klo. **Bitte helfen Sie mit!**

Bei allen Grundstücken gilt:

Wasserzähler müssen sein!

Foto: SPREE-PR/Archiv

Im Verbandsgebiet des ZV Kremmen gibt es etwa 350 Grundstücke, die sich selbst mit Wasser über Hausbrunnen versorgen. Wichtig sind auch in diesen Fällen: Wasserzähler!

Foto: SPREE-PR/Archiv

Auch bei der Versorgung über eigene Hausbrunnen müssen Wasserzähler installiert werden.

Doch warum? „Ganz einfach", erklärt Stefan Lux, Geschäftsleiter des Zweckverbandes Kremmen, „laut Satzung muss jedes Grundstück über einen Wasserzähler verfügen, auch wenn das Wasser über eigene Hausbrunnen bezogen wird. Dies ist deshalb wichtig, um eine exakte Abrechnung des Schmutzwassers vornehmen zu können." Der ZV berechnet diese Menge nach dem Frischwassermaßstab – übrigens auch bei der mobilen Entsorgung. Allerdings lässt sich mit der Installation eines zusätzlichen Gartenwasserzählers bares Geld sparen. Denn das Wasser fürs Blumengießen gelangt ja in den natürlichen Wasserkreislauf zurück – und nicht in die Kläranlage. Die Absetzzähler dienen demnach als Nachweis über nicht eingeleitetes Wasser in die Kanalisation oder in die Sammelgrube. Damit können die Gebühren um einiges vermindert werden.

Wie andere Wasserzähler auch unterliegen Wasserzähler von Grundstücken mit Hausbrunnen einer Eichfrist von sechs Jahren. Ist die Eichfrist abgelaufen, gelten die Zähler als nicht geeicht und müssen gewechselt werden. Nach Ablauf der Eichfrist werden die Zähler nicht mehr in der Rechnungslegung berücksichtigt, sodass auch für dieses Wasser die Schmutzwassergebühren anfallen. Das kann dann schnell teuer werden. Der ZV fordert künftig vermehrt alle Grundstückseigentümer mit Hausbrunnen dazu auf, Wasserzähler installieren zu lassen – am besten von einer Fachfirma. Lux: „Die Verplombung müssen allerdings unsere Kollegen vornehmen."

Wir sind für Sie da

Zweckverband Kremmen
Oranienburger Weg
16766 Kremmen

Telefon 033055 74448
Telefax 033055 74450

info@zweckverband-kremmen.de
www.zweckverband-kremmen.de

Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen zu den Öffnungszeiten:

Dienstag: 9:00 – 12:00 Uhr
13:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag: 9:00 – 12:00 Uhr

sowie auch nach Vereinbarung gern zur Verfügung.

Der **Bereitschaftsdienst** des Zweckverbandes Kremmen ist rund um die Uhr erreichbar unter Telefon:

033055 70854

IMPRESSUM Herausgeber: Zweckverband Kremmen, Oranienburger Weg, 16766 Kremmen, www.zweckverband-kremmen.de · AQUA-Journal: SPREE-PR Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin, Tel. 030 247468-0, www.spree-pr.com, Alexander Schmeichel (V. i. S. d. P.), Klaus Arbeit (Projektleitung), Günther H. Schulze (Layout) · Druck: Oktoberdruck GmbH
Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR! Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung.